

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0331/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 16.02.2023
		Verfasser/in: FB45/400
KGS Am Fischmarkt – Bewerbung um Pilotprojekt "Ganztag und Raum" der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
08.03.2023	Bezirksvertretung Aachen-Mitte	Anhörung/Empfehlung
14.03.2023	Ausschuss für Schule und Weiterbildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Bewerbung der KGS Am Fischmarkt an der Ausschreibung Pilotprojekte „Ganztag und Raum“ der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, die Bewerbung zu unterstützen.
2. Der Ausschuss für Schule und Weiterbildung nimmt die Bewerbung der KGS Am Fischmarkt an der Ausschreibung Pilotprojekte „Ganztag und Raum“ der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Bewerbung einzureichen.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

Erläuterungen:

Aufgrund des Rechtsanspruches auf Ganztagsbetreuung ab dem Jahr 2026 und den damit verbundenen Herausforderungen für die offenen Ganztagschulen hat die Montag Stiftung „Jugend und Gesellschaft“ ein Projekt initiiert, in welchem eine gemeinsame Nutzung von Schule und Ganztags in den Fokus genommen werden soll. Ziel des Projektes ist es, anhand von Pilotprojekten integrierte Nutzungskonzepte zu entwickeln, die die additiven Strukturen von „Schule (Bildung)“ und „Jugendhilfeangeboten (Betreuung)“ sowohl pädagogisch-didaktisch als auch räumlich auflösen.

Insgesamt wählt die Montag Stiftung mittels einer Jury vier Pilotstandorte aus, für welche ein integriertes Nutzungskonzept erstellt wird. Dieses wird durch ein Prozessteam, bestehend aus einer/einem Architekt*in und einer/einem Pädagog*in, in Zusammenarbeit mit der Verwaltung, der Schule, dem Gebäudemanagement und dem OGS-Träger entwickelt und soll den Schulen mit Hilfe von kleineren Baumaßnahmen im Bestand sowie Verbesserungen durch Ausstattungen und Möblierungen eine neue Qualität im Ganztags ermöglichen.

Die Projektlaufzeit beträgt ein Jahr. In diesem wird die Schule intensiv begleitet. Durch die Bildung von multiprofessionellen Teams aus Lehrer*innen und OGS-Kräften wird ein neues gemeinsames Bildungsverständnis entwickelt. Die Schüler*innen werden beteiligt, es werden räumliche und pädagogische Visionen entwickelt, Musterschulen besichtigt und als Ergebnis wird das integrierte Nutzungskonzept für die Schule entwickelt.

Die Bewerbungsfrist für die Ausschreibung endet am 31.03.2023 um 24 Uhr. Für die Bewerbung werden neben der eingerichteten Planungsgruppe aus Vertreter*innen der Schule, der OGS, des OGS-Trägers, des Gebäudemanagements und der Verwaltung ebenfalls eine Bestandsaufnahme der Schule sowie ein Motivationsschreiben eingereicht.

Sollte die Schule, die sich beworben hat, nicht als eine der vier Pilotstandorte ausgewählt werden, werden ihr dennoch sämtliche Unterlagen von den Prozessen der Pilotstandorte zugesendet, sodass aus diesen auch ein Gewinn für die Schule und Verwaltung hervorgehen kann. Daher will sich die Montag Stiftung bei der Auswahl der Pilotstandorte möglichst breit fächern, sodass möglichst viele Schulen davon partizipieren können.

2. Vorgehen der Verwaltung

Es wurden zwei Informationsveranstaltungen für das Projekt initiiert, eine in Köln und eine in Berlin, deren Teilnahme bereits die erste Voraussetzung für die Bewerbung war. An der Veranstaltung in Köln haben 250 Teilnehmer*innen aus ganz Deutschland teilgenommen, was bei ca. 4 Teilnehmenden pro Schule eine mögliche Bewerber*innenanzahl von schätzungsweise 60-70 Schulen bedeutet.

Gerne möchte sich die Stadt Aachen mit der KGS Am Fischmarkt bei der Ausschreibung bewerben. Diese hat aufgrund der Innenstadtlage nahezu keine Ausbaumöglichkeiten und soll folglich ein gemeinsames Nutzungskonzept von Unterricht und Betreuung entwickeln, um den verfügbaren Raum bestmöglich zu nutzen. Die Schule hat neben der Innenstadtlage und der Vielzahl an umliegenden

Baudenkmalern eine besondere Ausgangslage. Das Kollegium sowie die OGS-Kräfte sind sehr motiviert, sich dem Projekt anzunehmen.

Mögliche Ergebnisse aus dem Pilotprojekt sollen auch auf andere Schulen der Stadt Aachen mit ähnlichen räumlichen Ausgangslagen übertragen werden.

3. Kostenrahmen

Für die Verwaltung werden bei Teilnahme des Projektes zunächst keine Kosten entstehen. Die Kosten für das Projekt selbst werden von der Montag Stiftung getragen. Sobald das integrierte Nutzungskonzept durch die Montag Stiftung abgegeben wurde, liegt es jedoch bei der Verwaltung die Konzepte auch entsprechend umzusetzen. Die Höhe der bereitzustellenden finanziellen Mittel bestimmt sich aus dem Ergebnis des Nutzungskonzeptes.

Die Teilnahme an dem Pilotprojekt hätte einen Personal- und Sachkostenwert von bis zu 75.000,00 EUR für die Erstellung des integrierten Nutzungskonzeptes.

5. Empfehlung der Verwaltung

Die Verwaltung spricht sich für die Bewerbung der KGS Am Fischmarkt an der Ausschreibung der Montag Stiftung „Jugend und Bildung“ aus. Sie empfiehlt, diese Maßnahme zu unterstützen und die Bereitschaft zu erklären, bei einer Auswahl der KGS Am Fischmarkt als Pilotprojekt finanzielle Mittel bereitzustellen.

Anlage:

- Ausschreibung Pilotprojekte „Ganztag und Raum“



Montag Stiftung
Jugend und Gesellschaft

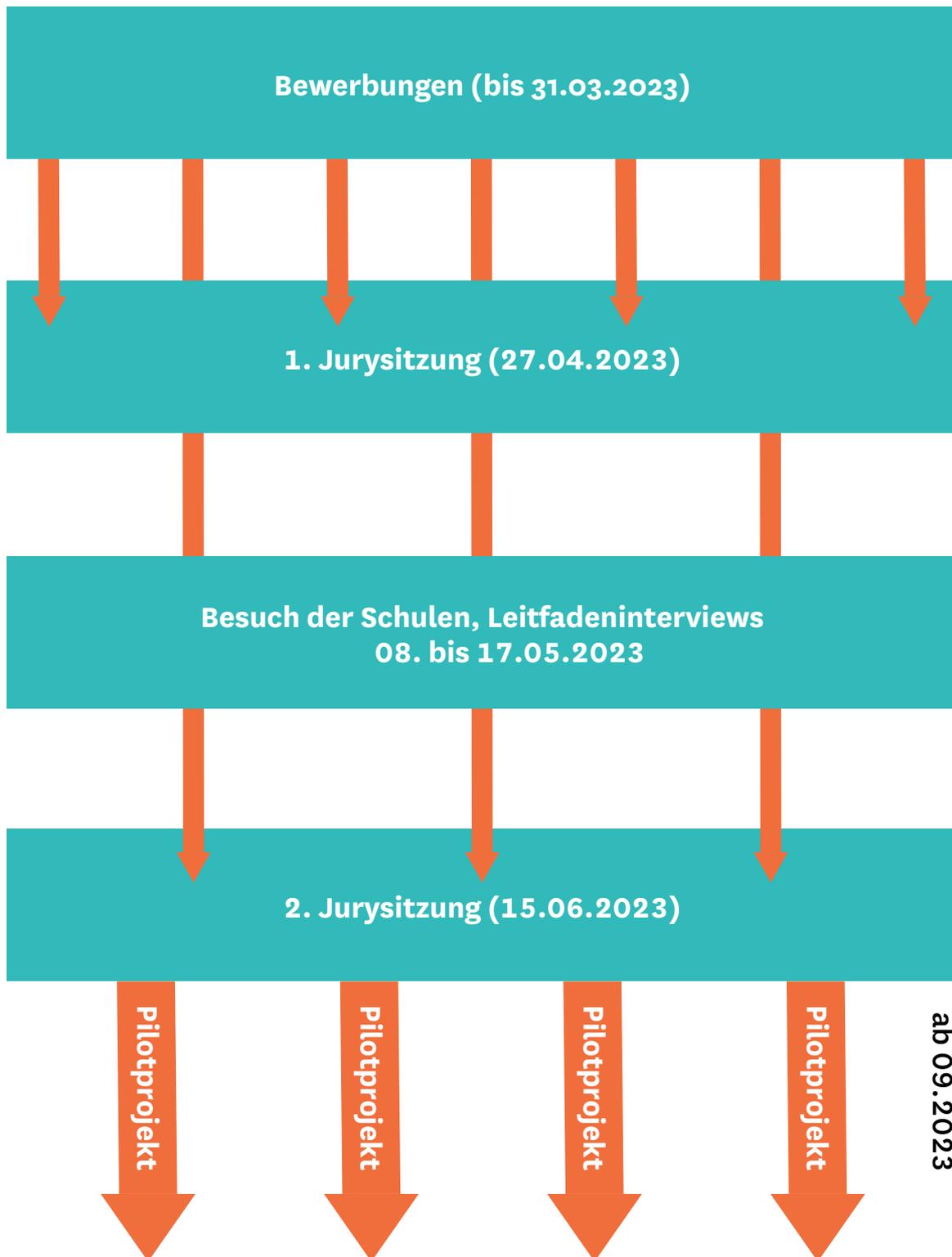
**GANZTAG
SCHAFFT
RAUM**

AUSSCHREIBUNG PILOTPROJEKTE »GANZTAG UND RAUM«

**Innovative Flächennutzungskonzepte für
inklusive ganztägige Bildung**

Bundesweite Ausschreibung für Schulträger in Kooperation
mit Schulen, Jugendhilfe und Schulaufsicht im Primarbereich

Übersicht



Inhalt

	Präambel	4
	Allgemeine und besondere Ausschreibungsbedingungen	5
1.	Ausloberin	5
2.	Anlass und Ziel der Ausschreibung	5
3.	Ablauf des Verfahrens	6
4.	Termine	7
5.	Teilnehmende	8
6.	Organisation und Betreuung	8
7.	Unterlagen und Informationen	9
8.	Nachzuweisende Leistungen	9
8.1	Einrichtung einer integrierten Planungsgruppe	9
8.2	Teilnahme an einer Informationsveranstaltung mit Kolloquium	10
8.3	Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme	11
8.4	Motivation und Offenheit für neue Ideen	11
9.	Schriftliche Rückfragen	12
10.	Abgabe der einzureichenden Bewerbungsunterlagen	12
11.	Auswahlkommission	12
12.	Bewertung der Beiträge	13
13.	Das erhalten die ausgewählten Pilotstandorte	14
14.	Das bringen die Teilnehmenden mit	14
15.	Nutzung der eingereichten Beiträge	15
	Impressum	16

Präambel

Der Bedarf an Ganztagschulen in Deutschland wächst seit 20 Jahren kontinuierlich. Der Anteil der Schüler*innen bundesweit, die eine Ganztagschule besuchen, ist von ca. 10 Prozent im Schuljahr 2002/2003 auf etwa 46,5 Prozent¹ im Schuljahr 2019/2020 gestiegen, Tendenz weiter steigend. Einen ersten Impuls zur Verbesserung der räumlichen Situation von Ganztagschulen lieferte in den Haushaltsjahren 2003 bis 2007 das »Investitionsprogramm Zukunft Bildung und Betreuung« (IZBB) mit einem initialen Fördervolumen von rund 4 Milliarden Euro.

Bis heute werden in ganz Deutschland zahlreiche Schulen um zusätzliche Ganztagsräume und Mensen baulich ergänzt. Eine Verzahnung von Schule und Jugendhilfe sowie eine Auslastung über den ganzen Tag finden dabei nur selten statt. Auch zwischen dem quantitativen Ausbau der pädagogischen Ganztagsangebote und deren Qualität besteht oft eine Diskrepanz.

Gemäß dem am 12.10.2021 beschlossenen Rechtsanspruch auf ganztägige Förderung von Kindern im Grundschulalter wird ab 2026 bis 2029 stufenweise jedem Kind im Grundschulalter ein Platz zur ganztägigen Betreuung garantiert. Um diesen Bedarf an Ganztagsplätzen nur zu 80 Prozent decken zu können, müssten bis zum Schuljahr 2030/31 1,2 Millionen neue Plätze geschaffen werden.²

Diese Lage ist herausfordernd, bietet aber gleichzeitig eine Chance, inklusive ganztägige Bildungseinrichtungen weiterzuentwickeln – von der »Betreuung« hin zu einem qualitativ hochwertigen ganztägigen Bildungsangebot, das die Bildungsgerechtigkeit und die Selbstständigkeit der Kinder fördert. Diese Ziele verfolgt die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft bereits seit 2016 mit ihrem Projekt »Qualitätsoffensive Ganztag«.

Multiprofessionelle Kooperationsstrukturen und die Verbindung formaler, non-formaler und informeller Bildungsangebote im Ganztag bieten großes Potenzial für inklusive Bildung. Um dieses Potenzial zu erschließen, sind gemeinsam entwickelte Nutzungskonzepte für die bestehenden Räumlichkeiten unter Einbeziehung des Quartiers wichtig. Sie helfen, vorhandene Flächen innovativ und im Sinne inklusiver ganztägiger Bildung gemeinsam zu bespielen. In einem ersten Pilotprojekt in Ulm wird dieser Ansatz der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft bereits in der Praxis erprobt.

An dieser Stelle setzt die Ausschreibung »Ganztag und Raum« an: Vier Schulstandorte (Pilotprojekte) gewinnen einen umfangreichen Wissenstransfer aus dem Erfahrungsschatz der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Form einer maßgeschneiderten Prozessbegleitung. Ziel ist es, jeweils ein integriertes Nutzungskonzept zu entwickeln, das die additiven Strukturen von »Schule (Bildung)« und »Jugendhilfe (Betreuung)« sowohl pädagogisch als auch räumlich auflöst. Auf dieser Basis erfolgen organisatorische sowie Umbau- und Ausstattungsmaßnahmen. Die inklusive ganztägige Bildung aller Kinder als gemeinschaftliche Aufgabe von Schule und Jugendhilfe steht hierbei im Vordergrund. Prozess, Ergebnisse und Umsetzung der Maßnahmen werden dokumentiert, aufbereitet und veröffentlicht, damit weitere Standorte von den Lösungsansätzen profitieren können.

¹ KMK (2021): Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern der BRD, S. 12; https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/Statistik/Dokumentationen/GTS_2020_Bericht.pdf

² Klemm (2022): Zur aktuellen Situation der Ganztagschulen in Deutschland; <https://schule21.blog/2022/03/23/zur-aktuellen-situation-der-ganztagschulen-in-deutschland-oder-von-der-expansion-zur-stagnation/>

Allgemeine und besondere Ausschreibungsbedingungen

1. Ausloberin

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
Gemeinnützige Stiftung
Raiffeisenstr. 5
53113 Bonn

2. Anlass und Ziel der Ausschreibung

Anlass dieser Ausschreibung sind die anstehenden Aufgaben zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder bis zum Beginn des Schuljahres 2026/2027.

Aufgrund langjähriger Projekterfahrung sieht die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft große Chancen zur Qualitätssteigerung von Ganztagsangeboten vor allem durch

- die Auflösung additiver Strukturen von »Schule (Bildung)« und »Jugendhilfe (Betreuung)« sowohl pädagogisch-didaktisch als auch räumlich;
- eine konstruktive Zusammenarbeit aller an einem Standort wirkenden Professionen und ein gemeinsames Bildungsverständnis;
- eine abgestimmte, kindgerechte Rhythmisierung mit verzahnten, qualitätsvollen, formellen und informellen Bildungsangeboten über den ganzen Tag;
- eine qualitätsvolle neue Praxis im Umgang mit Raum und Fläche und gemeinsame räumliche Nutzungskonzepte;
- die Einbeziehung von Flächen im und Akteur*innen aus dem Quartier.

Diese Maßnahmen und Möglichkeiten auf organisatorischer und auf räumlicher Ebene können bisher unentdeckte Potenziale aufzeigen, die sich durch die gemeinsame Nutzung des Raumbestands ergeben. Diese Potenziale zu erschließen, wird sich positiv auf die Effektivität und Effizienz des Systems der ganztägigen Grundschule auswirken. Eine Grundannahme dabei ist, dass dieselbe, vormittags voll ausgelastete Fläche am Nachmittag mit der gleichen hohen Belegung qualitativ genutzt werden kann.

Durch die Bewerbung erhalten alle Beteiligten bereits Denkanstöße, wie durch bessere Zusammenarbeit räumliche Lösungen im Bestand entwickelt werden können, die einem weiter wachsenden Bedarf an Ganztags schulplätzen gerecht werden. Hierzu bedarf es individueller, integrierter Nutzungskonzepte, die formale, non-formale und informelle Bildungsangebote vereinen.

Vier Schulstandorte erhalten einen extern begleiteten Ganztagsentwicklungsprozess, der sowohl Aspekte der Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung umfasst als auch Konzepte für räumliche Anpassungen im Sinne der angestrebten Entwicklungen. Die bauliche Realisierung der Konzepte durch die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft ist nicht Bestandteil des Gewinns, sondern liegt bei der Schul- und Bauverwaltung der Pilotkommune.

Durch das Verfahren erhalten nicht nur die ausgewählten Pilotstandorte einen Mehrwert für den anstehenden Prozess. Bei allen Teilnehmenden kann ein Aufbruch zu einem erfolgreichen Prozess »Ganztag und Raum« an der eigenen Schule entstehen, und zwar durch

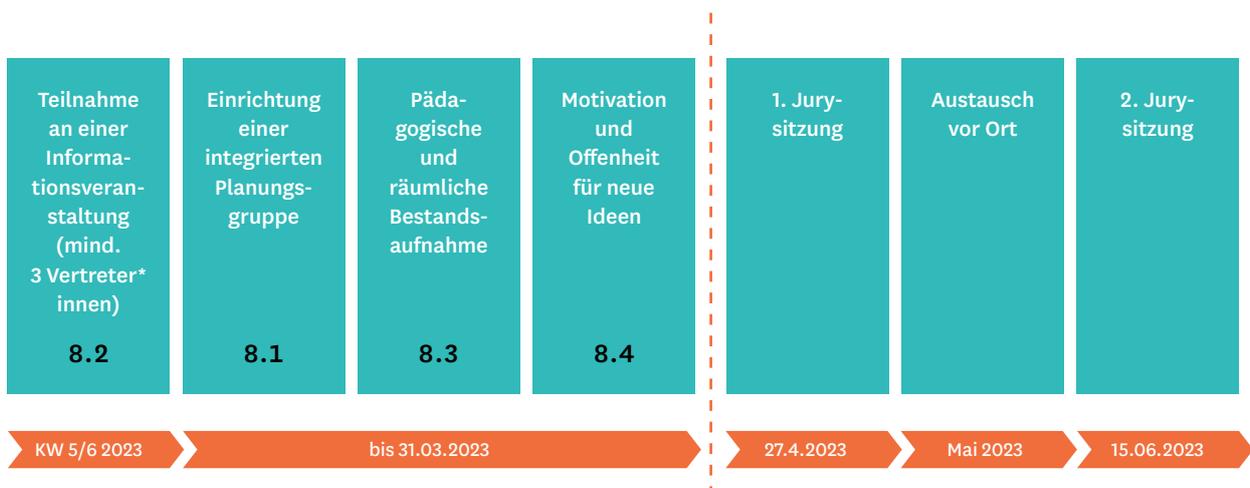
- die Einrichtung der interdisziplinären Projektgruppe,
- die inhaltliche Auseinandersetzung mit der eigenen Situation,
- die gemeinsame Teilnahme an einer der Infoveranstaltungen des Verfahrens, die allen Interessierten offenstehen
- sowie durch Austausch und bundesweites Netzwerken mit anderen Kommunen, Schulen, Träger des Ganztags und Berater*innen.

Die mit den Preisträger*innen erarbeiteten und dokumentierten Prozesse und Ergebnisse sollen zur Klärung einschlägiger Fragestellungen auch an anderen Standorten beitragen.

3. Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren erfolgt in zwei Phasen nach Maßgabe der nachstehenden Bedingungen. Nach Bildung einer integrierten Planungsgruppe (siehe 8.1) erarbeitet diese in der ersten Phase die zur Einreichung erforderlichen Bewerbungsunterlagen (siehe 7./8.), die relevante Informationen zum Schul- und Ganztagskonzept sowie zur Projektorganisation und Teilnahmemotivation enthalten. Aus den eingegangenen Bewerbungsunterlagen wählt eine multiprofessionelle, hochrangig besetzte Jury mindestens acht Schulen aus.

In der zweiten Phase werden diese mindestens acht Schulen von Projektteams, bestehend aus Architekt*innen und Pädagog*innen aus dem Team der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft aufgesucht und Leitfadeninterviews geführt. Die vor Ort und aus den Interviews gewonnenen Erkenntnisse werden aufbereitet, in der Jury erörtert und dienen als Grundlage für die abschließende Auswahl der vier Preisträger*innen.



4. Termine

Veröffentlichung der Ausschreibung	07.11.2022
Anmeldung zur Informationsveranstaltung	bis 25.01.2023
Informationsveranstaltung Köln	31.01.2023, 11-16 Uhr
Informationsveranstaltung Berlin	08.02.2023, 11-16 Uhr
Frist für Rückfragen	24.02.2023, 18 Uhr
Beantwortung der Rückfragen	bis 03.03.2023
Abgabe der Unterlagen	bis 31.03.2023, 24 Uhr
Vorprüfung	01.-21.04.2023
1. Jurysitzung	27.04.2023
Besuch der Schulen	08.-17.05.2023
Versand Protokoll der 1. Jurysitzung	22.05.2023
2. Jurysitzung	15.06.2023
Versand Protokoll der 2. Jurysitzung	15.07.2023
Start der Pilotphase	ab September 2023

5. Teilnehmende

Die Ausschreibung »Ganztag und Raum« wendet sich bundesweit an Städte, Gemeinden, Gebietskörperschaften, Landkreise und interkommunale Arbeitsgemeinschaften, die als kommunale Schulträger in Kooperation mit einem Schulstandort und den dort tätigen Institutionen, z. B. dem Träger des Ganztags und natürlich auch den Schüler*innen, ein pädagogisches sowie räumliches Konzept zur qualitativ voll verzahnten Bildung über den ganzen Tag erarbeiten möchten. Weitere Bildungseinrichtungen im Quartier sollen ebenfalls von Beginn des Prozesses an in die Entwicklung einbezogen werden.

Ansprechpartnerin, verantwortliche Verfasserin des einzureichenden Beitrags und Unterzeichnende der Verfassererklärung ist die einzurichtende Planungsgruppe (siehe Punkt 8.1).

Geeignete Projekte im Sinne dieser Ausschreibung sind Grundschulen jeglicher baulicher Größenordnung, die den Willen und die Offenheit zur Transformation im Sinne inklusiver ganztägiger Bildungseinrichtungen mitbringen. Darüber hinaus sollte die Bereitschaft zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams mit einem gemeinsamen Bildungsverständnis über den ganzen Tag hinweg gegeben sein, was auch eine Auseinandersetzung mit dem Rollenprofil der eigenen Profession erfordert. Grundlage für die Projektteilnahme ist die Bereitschaft und Möglichkeit, personelle Ressourcen und zeitliche Kapazitäten für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

Mitarbeiter*innen der Montag Stiftungen sowie Mitglieder der Auswahlkommission sind nicht teilnahmeberechtigt. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind außerdem Personen, die zu den verantwortlichen Mitarbeiter*innen der Montag Stiftungen oder Mitgliedern der Auswahlkommission in einer verwandtschaftlichen Beziehung stehen.

6. Organisation und Betreuung

ulrich hartung gmbh
Stadtplanung Projektentwicklung

Adenauerallee 127 a
53113 Bonn

E-Mail: gur@stadt-projekt.de Tel.: 0228 286142-0
Internet: www.stadt-projekt.de Fax: 0228 286142-29

Ansprechpartner*innen: Kristin Gehm, Bernd Op't Eynde,
Hermann Ulrich

7. Unterlagen und Informationen

Die Teilnehmenden erhalten die folgenden Unterlagen:

- den vorliegenden Ausschreibungstext mit Fragebogen
- den Vordruck der Verfassererklärung

Zudem werden sämtliche ausschreibungsrelevante Informationen und Unterlagen im Internet (<https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganzttag-und-raum/ausschreibung>) veröffentlicht. Neben allgemeinen Informationen zu den Teilnahmebedingungen sowie den beteiligten Institutionen und Akteur*innen zählen hierzu auch aktuelle Informationen, Protokolle der Informationsveranstaltungen, FAQ, datenschutzrechtliche Bestimmungen und ergänzende Dokumentationen und Inspirationsmedien.

8. Nachzuweisende Leistungen

Für eine Teilnahme sind die im Folgenden beschriebenen Leistungsnachweise zu erbringen.

Die Bewerbung ist analog oder digital einzureichen. Die maximale Dateigröße beträgt 60 MB, das maximale Papierformat DIN A3.

Die Verfassererklärung ist gestempelt/unterschieden oder digital signiert beizufügen.

Die Reihenfolge der Leistungsnachweise sollte der Gliederung des Kapitels 8. dieser Ausschreibungsbroschüre entsprechen.

8.1 Einrichtung einer integrierten Planungsgruppe

Eine handlungsfähige Organisationsstruktur ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Umsetzung. Deshalb wird bereits im Verfahren gefordert, dass die Beteiligten in Verwaltung und auf Schulseite und Seite des Trägers des Ganztags benannt werden und sich gemeinsam zur Realisierung übergreifender Strukturen und Durchführung einer Pilotphase bereit erklären.

Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung einer organisatorischen Basis für gemeinsame Prozesse zwischen Schule, Verwaltung sowie Träger des Ganztags
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung eines Organigramms einer integrierten Planungsgruppe mit Benennung der Namen und Funktionen ihrer Mitglieder, darunter mindestens <ul style="list-style-type: none"> • ein*e Vertreter*in aus der Verwaltung (Schulträger) • ein*r Vertreter*in aus der Jugendhilfe (Träger des Ganztags) • ein*e Vertreter*in des Gebäudemanagements • Schulleitung • Pädagogische Leitung • ein*e Vertreter*in der Schulaufsicht

8.2 Teilnahme an einer Informationsveranstaltung mit Kolloquium

Zur Information erhalten die Teilnehmenden von Expert*innen aus Pädagogik, Architektur und Verwaltung eine Einführung in die Thematik qualitativ verzahnter Ganztagsbildung und deren räumliche Anforderungen. Ziel der Veranstaltung ist die Vorstellung des geplanten Ausschreibungsverfahrens sowie der Erfahrungen und Ergebnisse des ersten Pilotprojektes. Die Teilnehmenden haben außerdem die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Akteur*innen aus anderen Kommunen in den Austausch zu kommen.

Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft richtet am 31.01.2023 in Köln und am 08.02.2023 in Berlin (jeweils von 11 bis 16 Uhr) zwei Informationsveranstaltungen aus. Die Teilnahme von mindestens drei Vertreter*innen der Planungsgruppe an einer der Informationsveranstaltungen ist obligatorisch, da der Teilnahmenachweis Bestandteil des später einzureichenden Beitrages ist.

Zur Teilnahme ist eine Anmeldung (per Formular) beim Verfahrensmanagement bis zum 25.01.2023 erforderlich.

Neben Vorträgen von Expert*innen aus Pädagogik, Architektur und Verwaltung wird den Teilnehmenden anhand von Beispielen und Projekten der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft aus der Praxis gezeigt, welchen Mehrwert die inklusive Ganztagsentwicklung generieren kann und welche Herausforderungen und Chancen der partnerschaftliche Vorbereitungsprozess bietet. Außerdem wird während der Informationsveranstaltungen ein Kolloquium zum Verfahren und Reglement der Ausschreibung angeboten. Das abschließende Get-together gibt den Teilnehmenden Gelegenheit zum Austausch und zur Netzwerkbildung.

Bei den Informationsveranstaltungen sind Vertreter*innen der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft sowie des Verfahrensmanagements anwesend.

Dokumentationen der Informationsveranstaltungen

Um den Teilnehmenden gleichwertige Teilnahmevoraussetzungen zu gewährleisten, werden die Ergebnisse und Rückfragen der Informationsveranstaltungen dokumentiert und spätestens am 22.02.2023 auf der Webseite veröffentlicht.

Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Digitale Anmeldung bis zum 25.01.2023 unter https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung • Teilnahme an einer von zwei Informationsveranstaltungen zur Einführung in die Thematik (Berlin oder Köln)
Nachweis	Teilnahme der Planungsgruppe, mindestens <ul style="list-style-type: none"> • ein*e Vertreter*in aus der Verwaltung • ein*e Vertreter*in aus der Schule • ein*e Vertreter*in des Träger des Ganztags

8.3 Pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme

Die Erfassung der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation ist die Basis für die qualitätsvolle Entwicklung verzahnter Ganztagsbildung. Die Ausarbeitung eines gemeinsamen pädagogischen Konzepts für Schule und Ganzttag, das die angestrebten Qualitäten und Entwicklungen beschreibt, ist Ausgangspunkt für die anstehende Aufgabe. Weiterführende Informationen werden mittels eines Fragebogens abgefragt.

Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben der pädagogischen und räumlichen Ausgangssituation • Beschreiben des pädagogischen Ganztagskonzeptes
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzbeschreibung (max. drei Seiten DIN A4 ohne Pläne) der pädagogischen und räumlichen Voraussetzungen <ul style="list-style-type: none"> • pädagogisches inklusives Profil der Schule und des Trägers des Ganztags/pädagogische Besonderheiten • gemeinsame Vision im Hinblick auf die Ganztagsentwicklung • Fragebogen zu weiteren Informationen über die Schule/den Träger des Ganztags <ul style="list-style-type: none"> • Anzahl der Schüler*innen • Anzahl der Kinder im Nachmittag • perspektivischer Bedarf im Ganzttag • exemplarischer Stundenplan/ Angebote im Nachmittag • organisatorische Teamstrukturen • weitere quartiersbezogene/ einrichtungsübergreifende Kooperationen • Lageplan, Grundrisse und Schnitte (wenn vorhanden) der Schule; Kenntlichmachung der Flächen für die Ganztagsbetreuung; Fotosammlung • Informationen zu in Planung befindlichen Erweiterungs-/Sanierungs- und Umbaumaßnahmen und geplanten Budgets für Umbau- und Sanierungsmaßnahmen

8.4 Motivation und Offenheit für neue Ideen

Besondere Bedeutung für den Erfolg der Neustrukturierung haben die Motivation der Beteiligten und die Bereitschaft, das Thema integrierter Ganzttag ganzheitlich im Rahmen einer Pilotphase anzugehen. Daher sind die Teilnehmenden aufgefordert, sich und ihre Ideen kurz zu beschreiben.

Leistung	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsames Statement der Beteiligten bezüglich ihrer Teilnahmemotivation und Veränderungsbereitschaft
Nachweis	<ul style="list-style-type: none"> • Motivations schreiben (»Warum wir besonders gut als Pilotprojekt geeignet sind!«, ca. 4.000 Zeichen)

9. Schriftliche Rückfragen

Rückfragen zur Ausschreibung und zum Reglement können schriftlich bis zum 24.02.2023 an das Verfahrensmanagement gestellt werden.

Die eingegangenen Fragen und Antworten werden gesammelt, thematisch zusammengefasst, bis zum 03.03.2023 beantwortet und auf der Webseite <https://www.montag-stiftungen.de/handlungsfelder/paedagogische-architektur/ganztag-und-raum/ausschreibung> veröffentlicht. Fragen und Antworten werden Bestandteil der Ausschreibung.

10. Abgabe der einzureichenden Bewerbungsunterlagen

Die unter 8.1, 8.3 und 8.4 benannten Nachweise sind rechtzeitig bis zum 31.03.2023, 24 Uhr einzureichen. Alle zu einer Bewerbung gehörigen Dokumente einer Bewerbung sollten als Zip-Archiv gepackt sein. Die Zip-Datei muss mit dem Ort und dem Schulnamen benannt sein, die maximale Gesamtgröße beträgt 60 MB.

Für die Einreichung stehen folgende Möglichkeiten zur Wahl:

1. per E-Mail an die Adresse gur-abgabe@stadt-projekt.de
2. per Upload unter <https://my.hidrive.com/upl/1qCoBitg>
3. auf Datenträger (USB-Stick, CD o. Ä.) per Logistikdienstleister

Bei der Einreichung per Logistikdienstleister gilt das Datum des Tagesstempels als Nachweis! Der Teilnehmende ist dafür verantwortlich, dass er erforderlichenfalls den Nachweis über die fristgerechte Einlieferung beim Dienstleister führen kann, zum Beispiel per Einlieferungsschein. Über die Zulassung von Bewerbungen, deren fristgerechte Einlieferung nicht offensichtlich oder anderweitig belegbar ist, befindet die Jury.

11. Auswahlkommission

Jury

- Kirstin Bartels, Architektin
- Dr. Karl-Heinz Imhäuser, Vorstand der Carl Richard Montag Förderstiftung
- Barbara Pampe, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Dr. Meike Kricke, Vorständin der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lars Beulke, Schulleiter Schule am Baumschulenweg, Bremen
- Hildegard Horstkemper-Schürmann, Geschäftsführung Perspektive Bildung e. V., Köln
- Ute Sauer, Leitung Stadtschulamt Stadt Frankfurt am Main (angefragt)
- Bettina Bundszus, Leitung der Abteilung »Kinder und Jugend« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (angefragt)

Vorprüfung

- Antonia Blaer-Nettekoven, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Lisa Lemke, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Thorsten Schulte, Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Kristin Gehm, ulrich hartung gmbh
- Bernd Op't Eynde, ulrich hartung gmbh
- Hermann Ulrich, ulrich hartung gmbh

12. Bewertung der Beiträge

Die eingereichten Beiträge müssen folgende formale Kriterien zwingend erfüllen, um zur Teilnahme an der Ausschreibung zugelassen zu werden:

- fristgerechte Übermittlung der Unterlagen
- Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen

Die Beiträge mit den in 8.1–8.4 beschriebenen Bestandteilen werden schließlich von der Jury anhand der folgenden Kriterien geprüft:

a. auf der pädagogischen/kommunalen Ebene

1. Wille zur Transformation und Handlungsbereitschaft aller Beteiligten (Verwaltung, Schule, Jugendhilfe) hin zu einer inklusiven ganztägigen Bildungseinrichtung;
2. Entwicklung eines gemeinsamen Bildungsverständnisses der beteiligten Akteur*innen;
3. Bereitschaft zum Arbeiten in multiprofessionellen Teams über den ganzen Tag, das auch ein verändertes Rollenprofil der eigenen Profession erfordert;
4. Ziel, additive Strukturen (vormittags Schule, nachmittags Betreuung) zugunsten einer schüler*innenorientierten und verzahnten Bildung über den ganzen Tag aufzubrechen;
5. Bereitschaft und Möglichkeit, personelle Ressourcen und zeitliche Kapazitäten für das Pilotprojekt zur Verfügung zu stellen.

b. auf der räumlichen Ebene

1. Darstellung der derzeitigen genutzten Räumlichkeiten für Schule und Betreuung (getrennt/geteilt);
2. perspektivisch eine geplante 100-prozentige Ganztagsauslastung in den Bestandsräumen;
3. Grundrisstypologie der Bestandsgebäude (Pilotstandorte sollten verschiedene Typologien abdecken);
4. Sanierungsmaßnahmen sind in Planung bzw. Budgets für Sanierungs- und/oder Umbaumaßnahmen vorhanden oder geplant.

Die vorstehende Reihenfolge der Kriterien beinhaltet keine Rangfolge.

Die Kriterien bilden gemeinsam mit den Ergebnissen der Schulbesuche durch das Team der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft die Grundlage für die Auswahl geeigneter Pilotprojekte.

13. Das erhalten die ausgewählten Pilotstandorte

Die vier Pilotstandorte erhalten eine intensive Begleitung ihres Projektes. Ziel ist in jedem Pilotprojekt die Entwicklung eines pädagogisch-didaktischen Gesamtkonzepts und daraus schlussfolgernd eines Konzepts für die erforderlichen räumlichen Anpassungen.

Die Prozessbegleitung erfolgt durch von der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft finanzierte und beauftragte interdisziplinäre Teams aus Pädagogik und Architektur, die eine moderierende, begleitende, beratende und steuernde Funktion einnehmen.

In der Begleitung enthalten sind u. a.:

- pädagogische und räumliche Bestandsaufnahme;
- Unterstützung und Moderation des Ganztagsentwicklungsprozesses (Teambuilding, gemeinsames Bildungsverständnis, Rhythmisierung ...);
- Inspirationsreise;
- Unterstützung und Moderation zur Entwicklung eines integrierten räumlichen Nutzungskonzepts;
- Dokumentation des Prozesses.

Eine Auszahlung des Gegenwertes ist nicht möglich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Es ist vorgesehen, die Pilotphase innerhalb eines Jahres zum Abschluss zu bringen. Der Start ist mit Ende der Sommerferien 2023 geplant. Nach Abschluss des begleiteten Prozesses gehen die Planungen und Konzepte in die Hände der Kommune zur Umsetzung über.

14. Das bringen die Teilnehmenden mit

- Haltung und Offenheit zur Veränderung und die Bereitschaft, Ganztagsentwicklung im Sinne eines verzahnten Ganztagskonzepts durchzuführen;
- verbindliche Teilnahme an ca. sechs Workshops, einem Kick-off, einer zweitägigen Inspirationsreise und einer Abschlussveranstaltung innerhalb des Schuljahres 2023/2024 (Start nach den Sommerferien 2023);
- verbindliche Teilnahme der Planungsgruppe an Sitzungen der Steuerungsgruppe zur Planung und Abstimmung des Prozesses;
- Teilnahme der Planungsgruppe an Schlüsselinterviews zur pädagogischen wie räumlichen Bestandsaufnahme;
- Teilnahme der Planungsgruppe an einem Netzwerktreffen in der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Bonn;
- Unterstützung von partizipativen Aktivitäten zur Beteiligung der Kinder;
- finanzielle Ressourcen zur Umsetzung von Maßnahmen;
- agile Haltung innerhalb des Prozesses (ggf. kann es während des Prozesses aufgrund der Bedarfe zu inhaltlichen und terminlichen Veränderungen kommen).

15. Nutzung der eingereichten Beiträge

Mit der Abgabe der Unterlagen erklären die Teilnehmenden verbindlich ihre Bereitschaft, im Falle der Auswahl durch die Jury die Pilotphase mit der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft und ihren Prozessbegleiter*innen gemeinsam durchzuführen sowie die Absicht der Umsetzung der erarbeiteten Konzepte.

Daneben erklären sich die Teilnehmenden mit der Präsentation sämtlicher ausgezeichnete und nicht ausgezeichnete Projektideen im Rahmen des gesamten Verfahrens und zu Dokumentationszwecken nach Ablauf der Ausschreibung einverstanden.

Da durch das Projekt die Vernetzung zwischen den lokalen Akteur*innen verstärkt und gefestigt werden soll, stimmen die Teilnehmenden mit der Anmeldung der Bekanntgabe ihrer Kontaktdaten an die anderen Teilnehmenden zu.

Im Allgemeinen gelten die Datenschutzerklärungen und Nutzungsbedingungen der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft.

Impressum

Ausschreibung Pilotprojekte

»Ganztag und Raum«

**Innovative Flächennutzungskonzepte für inklusive ganztägige Bildung
Bundesweite Ausschreibung für Schulträger in Kooperation
mit Schulen, Jugendhilfe und Schulaufsicht im Primarbereich**

Ausloberin

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, Bonn

Verfahrensmanagement

ulrich hartung gmbh, Bonn

Kristin Gehm, Bernd Op't Eynde, Hermann Ulrich

Inhalt und Redaktion Ausschreibung

Antonia Blaer-Nettekoven, Caroline Eckmann, Kristin Gehm, Dr. Meike Kricke, Lisa Lemke,
Bernd Op't Eynde, Barbara Pampe, Thorsten Schulte, Hermann Ulrich

Layout

labor b designbüro, Dortmund

Bonn, November 2022

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei uns per E-Mail

Fragen zum Verfahren und zur Ausschreibung:

gur@stadt-projekt.de

Inhaltliche Fragen zum Projekt:

jug@montag-stiftungen.de